

CytoTools AG

Geschäftsbericht 2018





CytoTools



■ Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstands	2
Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht	6
1. Grundlagen des Unternehmens	6
2. Wirtschaftsbericht	7
3. Geschäftsverlauf	10
4. Prognosebericht	13
5. Risikobericht	14
6. Finanzinstrumente und Risikomanagement	15
7. Forschungstätigkeit	17
8. Versicherung der Geschäftsleitung	17
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Brutto-Anlagenspiegel	20
Anhang	22
1. Allgemeine Angaben und Hinweise	22
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	22
3. Erläuterung zur Bilanz	23
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
5. Aufstellung zum Anteilsbesitz	25
6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen und den sonstigen finanziellen Verpflichtungen	25
7. Organe	25
8. Honorar des Abschlussprüfers	25
9. Arbeitnehmer	25
10. Firma	26
Rechtliche Verhältnisse	27
Bestätigungsvermerk	31
Organe der Gesellschaft und Stammdaten	32

■ Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freundinnen und Freunde der CytoTools AG,

sowohl im Berichtsjahr 2018 als auch im laufenden ersten Halbjahr wurden wichtige Grundsteine für den Auf- und Ausbau unseres operativen Geschäfts und das zukünftige Wachstum der CytoTools AG gelegt. So konnten wir bislang sehr erfolgreich über mehrere Kapitalmaßnahmen (weitere Wandelanleihe-Tranchen und eine Barkapitalerhöhung) unsere finanzielle Basis für die geplante diesjährige klinische Phase III Studie von DermaPro® (Diabetisches Fußsyndrom) zur europäischen Markterschließung stärken. Unterstützung erhielten wir hierbei durch einen neuen, weiteren Ankerinvestor, welcher u.a. bei verschiedenen inländischen Emittenten im Biotech-Bereich investiert ist und CytoTools mittel- bis längerfristig begleiten möchte.

Wir können erfreut feststellen, dass uns das wachsende Interesse institutioneller Investoren den notwendigen Rückhalt gibt, um die CytoTools AG mittelfristig gezielt von einer dermatologischen geprägten Biotechfirma zu einer Gesellschaft im Pharma-Research / Development mit vielseitigen Indikationen und Wirkstoffen weiter zu entwickeln.

Aktuell führt unsere Tochtergesellschaft DermaTools Biotech GmbH (nachfolgend: DermaTools) die Dosisfindung für die klinische Phase-III- Studie zur europäischen Zulassung von DermaPro® durch. Wir erwarten hier bis spätestens Ende Juni den Abschluss der Studie, sofern die Behandlung der letzten Patienten über den vollen Behandlungszeitraum von zwölf Wochen verläuft. Zuvor konnten wir die Patientenrekrutierung zur Zwischenauswertung vier Wochen eher als geplant abschließen, damit lagen diese Ergebnisse Anfang März vor. Diese Zwischenergebnisse stellten das denkbar beste Resultat dar. So wurde uns bestätigt, dass ein für uns statistisch signifikantes Ergebnis bereits mit der geplanten Patientenzahl von 200 Personen erreicht werden kann. Damit kann unsere Tochter Derma Tools mit einer vergleichsweise geringen Anzahl an Patienten und damit auch schneller und kostengünstiger die Studie abschließen.

Parallel bereiten wir die entscheidende Phase III-Studie vor. Wenn das finale Design der Studie mit dem Vorliegen der abschließenden Ergebnisse aus der Dosisfindungsstudie bestätigt, dass wir die Phase-III-Studien in Europa mit einem derart vergleichsweise geringen Aufwand ab dem vierten Quartal 2019 durchführen können, werden wir bereits 2020 die Suche nach einem Partner forcieren.

Von Beginn des Jahres 2018 an bis zum Mai 2019 haben wir erfolgreich Wandelanleihen im Gesamtvolumen von nominell 10,4 Mio. EUR sowie eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von nominell 0,2 Mio. EUR zu einem Bruttoemissionserlös von fast 1,5 Mio. EUR platziert. Infolgedessen ist unser Grundkapital auf 2.685.945,00 EUR gestiegen. Einen Teil der Emissionserlöse haben wir dazu genutzt, unsere Töchter DermaTools und CytoPharma GmbH mit den finanziellen Mitteln für die nächsten klinischen Ziele auszustatten und hierbei über die Kapitalmaßnahmen unsere Anteile erhöht. So haben wir zunächst im Juni 2018 für rund 1,5 Mio. EUR unsere Anteile an der Tochter DermaTools im Rahmen einer Barkapitalerhöhung auf knapp 60 % ausgeweitet und DermaTools mit den notwendigen liquiden Mitteln ausgestattet, um insbesondere die laufende klinische Phase zur Wirkstoffdosierung und die Vorbereitungen der Phase III-Studie in Europa für DermaPro(R) zu realisieren. Mit weiteren 1,7 Mio. EUR haben wir im März 2019 erneut mittels einer Barkapitalerhöhung unseren Anteil an der DermaTools auf 62 % gesteigert. DermaTools kann sich so vollständig auf die Entwicklung von DermaPro® konzentrieren. Derweilen entwickelt die CytoPharma GmbH ein Therapeutikum zur Behandlung von Krebserkrankungen. Erste aussichtsreiche Laborergebnisse zu möglichen Wirkstoffkandidaten liegen vor. Nun läuft eine Patentierung von Wirkstoffmolekülen, auf welche kurzfristig eine Erprobung in Tiermodellen und anschließend klinische Studien folgen sollen.



Darüber hinaus haben wir in neue Therapiefelder investiert, um bald weitere klinische Entwicklungsprogramme zu starten. Wir zielen hier auf eine Erweiterung des Geschäftsmodells und damit auf eine breitere und aussichtsreichere Positionierung der CytoTools AG mit vielseitigen Indikationen und Wirkstofffeldern ab.

Während wir so in vielen Bereichen spürbar vorangekommen sind, warten wir in Indien immer noch auf die finale Freigabe der Produktion bei unserem Kooperationspartner Centaur Pharmaceuticals. Mögen die Umgangsformen mit behördlichen Genehmigungen dort ganz anders verlaufen als in Europa, so stellt das Vorgehen sowohl uns als auch Sie, unsere Aktionäre doch vor eine extrem harte Geduldsprobe. Mittlerweile wagen wir es trotz guter Gespräche mit dem Management von Centaur und einer sehr positiven Einschätzung dort nicht mehr, noch irgendwelche Prognosen für einen Verkaufsstart der Medikation unter dem Namen Woxheal vorzunehmen.

Auch hinsichtlich des laufenden Gerichtsverfahrens betreffend der entscheidenden europäischen Phase III-Studie aus dem Jahr 2015 gibt es noch keine sichere Einschätzung. Aufgrund eines Fehlers in der Wirkstoffkonzentration des Herstellers hatten wir bekanntlich Klage auf Schadenersatz gegen den Auftragsproduzenten eingereicht. Ein neuer Richter hat das Verfahren jetzt weiter vorangebracht, nachdem sein Vorgänger in den Ruhestand gegangen war. Wir hoffen nun darauf, dass das Verfahren in 2019 mit dem neuen Richter spürbar vorankommt.

Liebe Aktionäre und Geschäftspartner – wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Geduld und Ihre Treue zur CytoTools AG und möchten uns zugleich für die fortwährenden, aber leider nicht in unserem Einfluss liegenden Verzögerungen in Indien entschuldigen. Mit einer kleinen aber unnachgiebigen Mannschaft werden wir auch im laufenden Jahr alles daran setzen, CytoTools voran zu bringen.

Einen ganz besonderen herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle unserem langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Manfred May aussprechen, welcher zum Anfang des neuen Geschäftsjahres 2019 nach vielen Jahren harter Arbeit den Vorsitz an seinen Kollegen Heiner Hoppmann abgegeben hat. Herr Dr. Manfred May hat uns in seinen 12 Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender immer mit seinen wertvollen Erfahrungen aus der Pharmabranche unterstützt und weit über das übliche Maß hinaus Zeit und Nerven in das Unternehmen investiert. Wir freuen uns sehr, dass er der CytoTools AG als Aufsichtsratsmitglied aber erhalten bleibt und wir weiterhin auf seine umfassende Expertise zurückgreifen können.

Mit den besten Grüßen

Der Vorstand

Dr. Mark-Andre Freyberg und Dr. Dirk Kaiser

■ Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen, sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Berichtsjahr 2018 haben wir den Vorstand bei der Unternehmensführung beratend begleitet und seine Geschäftsführung überwacht. Wir haben alle uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Durch die mündliche und schriftliche Berichterstattung des Vorstands während und außerhalb der gemeinsamen Sitzungen waren wir in alle wichtigen Geschäftsvorfälle frühzeitig eingebunden und haben, soweit nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlich, die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2018 war von vielen wichtigen Maßnahmen für das operative Geschäft und mehreren Kapitalmaßnahmen zur Finanzierung der anstehenden klinischen Ziele geprägt. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir in 2018 mehrfach die Ausgabe von Wandelanleihen (auf Basis der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. August 2017) und auch eine Barkapitalerhöhung beschlossen. Diese Beschlüsse wurden außerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen, welche an den Tagen 15. März, 17. Mai, 18. Oktober sowie 18. Dezember 2018 stattfanden, im Umlaufverfahren gefasst.

So wurde im Mai 2018 die Ausgabe einer Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2,5 Mio. beschlossen, platziert wurden EUR 2,1 Mio. Mit EUR 1,5 Mio. wurde der Großteil des Emissionserlöses dazu verwendet, die Anteile an der Tochtergesellschaft DermaTools Biotech GmbH mittels einer Kapitalerhöhung auf knapp 60 % auszuweiten und so die notwendigen finanziellen Mitteln insbesondere für die klinische Phase zur Wirkstoffdosierung und die Phase III-Studie in Europa für DermaPro® zur Verfügung zu stellen.

Im Juli 2018 wurde die erneute Ausgabe einer Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2,5 Mio. beschlossen. Platziert wurden EUR 2,3 Mio., die insbesondere für Investitionen in neue Therapiefelder verwendet wurden, um bald weitere klinische Entwicklungsprogramme zu starten.

Eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen von EUR 2.120.252,00 um bis zu EUR 212.000,00 auf EUR 2.332.252,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre wurde im November beschlossen. Der Emissionserlös von brutto EUR 1.484.000,00 dient insbesondere der frühzeitigen teilweisen Unterlegung der für dieses Jahr geplanten klinischen Phase III Studien von DermaPro®.

Während und außerhalb der gemeinsamen Sitzungen informierte uns der Vorstand stets über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Schwerpunkte waren die weiteren Fortschritte in Indien zur Aufnahme der Produktion und des Verkaufstarts der Medikation Woxheal, die Vorbereitungen für die beiden klinischen Phase-III-Studien von DermaPro® in Europa sowie die Erweiterung des Geschäftsmodells durch weitere Produkte und Anwendungsbereiche (Forschungen an Wirkstoffen zur Therapie von Gefäßverschlusskrankheiten, zum selektiven Abtöten von Krebszellen und der Indikation Sepsis). Vor allem der Aufsichtsratsvorsitzende stand in einem engen Kontakt zum Vorstand im Rahmen regelmäßiger monatlicher Besprechungstermine und darüber hinaus auch immer bei kurzfristig anstehenden Fragestellungen. Weitere wichtige Themen waren die Liquiditäts-, Finanz- und Ertragslage der CytoTools AG und leider auch der anhaltende Rechtsstreit gegen den Hersteller aus der entscheidenden europäischen Phase III-Studie aus dem Jahr 2015. Das Verfahren konnte im Berichtsjahr vor dem Hintergrund eines Wechsels des zuständigen Richters nicht weiter geführt werden, eine erste Entscheidung über die eingeklagte erhebliche Schadensersatzsumme wird hoffentlich im laufenden Jahr fallen.

Die Sitzung am 17. Mai 2018 diente zudem der Bilanzfeststellung für das Geschäftsjahr 2017, an welcher auch ein Vertreter des Abschlussprüfers Sossna & Kriegel PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Sossna & Kriegel PartG mbB), Karben, teilnahm.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung am 06. Mai 2019 für das Geschäftsjahr 2018 wurden uns sämtliche Abschlussunterlagen und der Prüfbericht des Abschlussprüfers Sossna & Kriegel PartG mbB für eine eigene Prüfung übermittelt.



Die Sossna & Kriegel PartG mbB hat den nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss samt Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ferner bestätigte der Abschlussprüfer die Geeignetheit des Risikomanagementsystems und dass bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Die vorgenannten Unterlagen wurden auf der bilanzfeststellenden Sitzung in Anwesenheit des Vorstands und des Vertreters des Abschlussprüfers Sossna & Kriegel PartG mbB umfassend erörtert und unsere ergänzenden Fragen beantwortet. Nach eigener Prüfung der Abschlussunterlagen haben wir uns den Ergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2018 gebilligt, womit dieser festgestellt ist.

Personelle Veränderungen

An der personellen Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Berichtsjahr keine Veränderungen ergeben.

Im laufenden Geschäftsjahr 2019 kam es zu Veränderungen im Aufsichtsrat:

Unser langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Manfred May ist mit Wirkung zum 1. Januar 2019 als Aufsichtsratsvorsitzender zurückgetreten und seitdem Mitglied des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Heiner Hoppmann entsprechend zum 1. Januar 2019 zu seinem neuen Vorsitzenden und Herrn Matthias Hoffmann als stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Frau Jutta Schnirring-Mayer hat im März 2019 ihr Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt. An ihre Stelle ist das auf der Hauptversammlung am 10. August 2017 gewählte Ersatzmitglied Herr Dr. Bernhard Seehaus, Darmstadt, Europäischer Patentanwalt, in den Aufsichtsrat nachgerückt.

Dank

Wir danken dem Vorstand für die stets angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Berichtsjahr sowie sein hohes Engagement. Vor uns liegt ein erneut herausforderndes und operativ sehr bedeutsames Geschäftsjahr 2019. Ferner gilt unser Dank unseren Aktionären und Aktionärinnen für ihre Treue und ihre Geduld.

Herr Dr. May hat über viele Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrats in erheblichem Umfang Kraft und Zeit in die Cyto-Tools AG investiert und nun den Stab an mich übergeben. Für seinen hohen Einsatz bedanke ich mich im Namen der Aufsichtsratsmitglieder und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Für den Aufsichtsrat

Heiner Hoppmann, Aufsichtsratsvorsitzender

Darmstadt, im Mai 2019

■ Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen des Unternehmens

Die im Basic Board notierte CytoTools AG ist als Technologieholding und Beteiligungsunternehmen strukturiert und hält als solches Beteiligungen an der DermaTools Biotech GmbH und der CytoPharma GmbH. Die CytoTools AG hat im Laufe der letzten Jahre die erfolgreiche Umstrukturierung von einer aktiv tätigen Forschungsgesellschaft zu einer Beteiligungsgesellschaft vollzogen.

Die CytoTools Gruppe hat ein diversifiziertes Produktportfolio von ursächlich wirkenden biologischen und chemischen Wirkstoffen aufgebaut und entwickelt dies fortlaufend weiter.

Die CytoTools AG verwaltet und sichert alle Wirkstoffe und Entwicklungen in einem umfangreichen und wachsenden Patentportfolio. Die CytoTools AG sorgt für die Finanzierung der Tochtergesellschaften und koordiniert die weltweite Vergabe exklusiver Lizenzen. Die Tochtergesellschaften sind verantwortlich für Entwicklungsarbeiten rund um die verschiedenen Wirkstoffe zur Einführung von Produkten. Gegenwärtig hält die CytoTools AG als größter Einzelanteilseigner ca. 60 % an der DermaTools Biotech GmbH, die im Tätigkeitsfeld Dermatologie und Urologie aktiv ist, sowie ca. 50 % an der CytoPharma GmbH, die sich um die Produktentwicklung für Herz-Kreislaufkrankungen, Krebs und andere Indikationen kümmert.

Durch die Holdingstruktur besteht eine hohe Flexibilität der Verwendung von Mitteln für Forschung und Entwicklung in den Tochterunternehmen. Lizenzvergaben oder Komplettverkäufe einzelner Produkte sind aufgrund dieser Struktur einfach darstellbar.

Durch die ausgelagerte Forschung und Entwicklung in die Tochterunternehmen sowie die externe Produktion und klinische Forschung verfügt die CytoTools AG über schlanke Verwaltungsstrukturen und große unternehmerische Flexibilität.

Das gegenwärtige Hauptprodukt der CytoTools Gruppe ist in der DermaTools Biotech GmbH DermaPro® (CLO5). In klinischen Phase-III-Studien in Indien konnte damit eine schnelle und wirksame Wundheilung bei Patienten mit diabetischem Fußsyndrom nachgewiesen werden, eine bekanntermaßen bisher nicht zu behandelnde Wundheilungsstörung. DermaPro® ist für den indischen Markt an Centaur Pharmaceuticals, Mumbai, auslizenziert. Im März 2017 erhielt Centaur Pharmaceuticals Pvt. die Marktzulassung für den indischen Markt unter der Auflage einer direkten Wirkstoffproduktion in Indien. Seit diesem Zeitpunkt wurde der Aufbau der lokalen Produktion mit Nachdruck vorangetrieben und die regulatorischen Voraussetzungen mit der Hinterlegung von Stabilitäts- und Produktproben für eine Abnahme der Produktion durch die lokalen Behörden geschaffen. Nach den üblichen Kontrollen und der finalen Freigabe durch die zuständigen lokalen Behörden wird der Wirkstoff unter dem Namen Woxheal® von Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. in die endgültige Formulierung und Dosierung gebracht und dann im Markt angeboten.

Die weitere Vermarktung des Wirkstoff DermaPro® in Europa soll zweigleisig erfolgen:

Im Rahmen der Arzneimittelentwicklung wurde die Finanzierung zur Wiederholung der Studie zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms im Oktober 2017 durch eine Vereinbarung mit einem amerikanischen institutionellen Investor über eine zugesagte Finanzierung mit Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt bis zu 15 Mio. Euro geschlossen. Diese Wandelschuldverschreibung wird studienbegleitend und bedarfsabhängig in Tranchen von 2 – 3 Mio. Euro abgerufen.

Nach der Genehmigung der Antragsunterlagen für eine klinische Dosisfindungsstudie in der Indikation „diabetischer Fuß“ durch die verantwortlichen Behörden in den beteiligten Ländern konnte nach Freigabe der verwendeten Medikation durch ein deutsches Prüfzentrum Mitte des Jahres mit der Patientenbehandlung begonnen werden.

Die Entwicklung niedriger DPOCI Dosierungen als Medizinprodukt wurde basierend auf den Ergebnissen der klinischen Studien, die auch in der zu geringen Konzentration eine gewisse Wirksamkeitstendenz erkennen lassen, weiter bearbeitet. Die zugehörige Patentanmeldung eines „Applikator zur sicheren Anwendung“ wurde



unter Inanspruchnahme der deutschen Prioritätsfrist mit einer PCT- Anmeldung hinterlegt, die die Grundlage für eine Absicherung der Rechte in den wichtigsten Industriestaaten darstellt.

Das eingeleitete Klageverfahren auf Schadensersatz gegen den verantwortlichen Hersteller ist derzeit weiterhin anhängig.

In der Tochtergesellschaft CytoPharma GmbH befinden sich Wirkstoffkandidaten in Phasen der frühen klinischen Entwicklung und werden unter anderem für die Indikationen Gefäßverschlusskrankheiten, Krebs, Verbrennungen und Blaseninfektionen entwickelt.

Insbesondere der Themenkomplex der Gefäßverschlusskrankheiten (Carotis-Stenosen, Restenose und Arteriosklerose) und des Krebses (Melanom, Brust- und Bauchspeicheldrüsenkrebs) stellt derzeit den Schwerpunkt der in der CytoPharma GmbH verfolgten Indikationen dar: Die Carotis-Stenose ist die häufigste Erkrankung der Arteria carotis und bedingt eine Gefäßverengung. Folge ist ein erhöhtes Schlaganfallsrisiko, sodass hier bei entsprechendem Schweregrad eine Operation oder eine Stentangioplastie durchgeführt werden muss. CytoPharma arbeitet derzeit an der Entwicklung von Wirkstoffen auf Antikörperbasis, die in den kommenden Monaten im Tiermodell erprobt werden sollen. Mit den Ergebnissen sollen nach entsprechender Patentierung gezielt Partner zur weiteren Finanzierung der Entwicklung oder zur Übernahme der kompletten Projekte angesprochen werden.

Im Themenkomplex Onkologie zielt der verfolgte Ansatz auf das selektive Abtöten der Krebszellen. Hier wurden Wirkstoffkandidaten identifiziert, die sich derzeit in der intensiven in vitro Erprobung befinden. Hier sollen mit den entsprechenden Resultaten in der ersten Hälfte des Jahres 2019 Patente angemeldet werden, um die identifizierten Wirkstoffkandidaten zu schützen. Die Ergebnisse sollen dann im Tierexperiment bestätigt und danach das Projekt ebenfalls mit einem Partner weiterentwickelt oder komplett verkauft werden.

2. Wirtschaftsbericht

Entwicklung der Biotech-Branche

Mit neuen Eigenkapitaleinnahmen von 1,27 Milliarden Euro konnten die deutschen Biotech Unternehmen ihre Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr (rund 674 Millionen Euro) fast verdoppeln und haben damit mehr Geld eingeworben als jemals zuvor. Damit war 2018 ein neues Rekordjahr für die deutsche Biotech-Branche. Nach einer aktuellen Umfrage ist die Stimmung der Branche relativ gut und die Unternehmerinnen und Unternehmer beurteilen ihre aktuelle und zukünftige Geschäftslage besser als letztes Jahr und wollen vermehrt in Forschung und Entwicklung investieren.

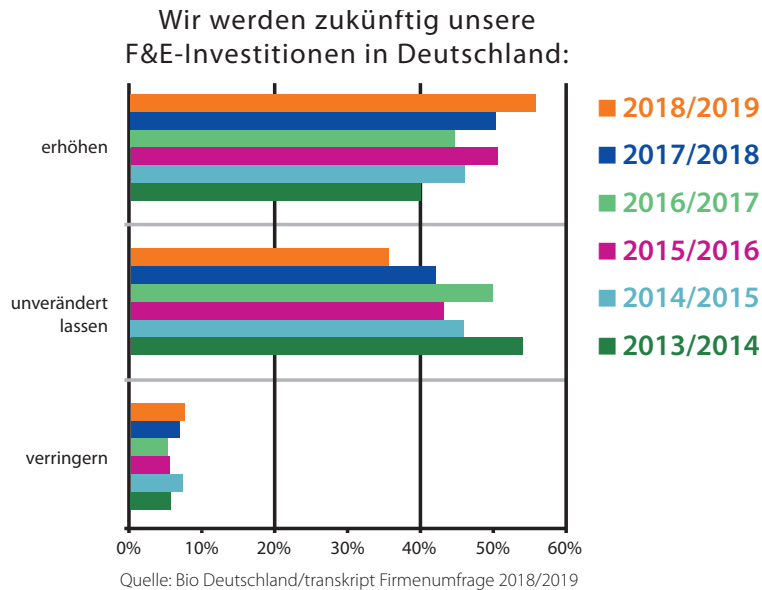
Bei der jährlichen Stimmungsumfrage zeigt sich die Branche nach den turbulenten politischen Entwicklungen zum Jahreswechsel 2017/2018 unverändert zuversichtlich und sendet klare Signale für Wachstum. Das aktuelle politische Klima wird derzeit besser bewertet als im Vorjahr und gut ein Drittel der Befragten gehen sogar von einer weiteren Verbesserung aus. Die deutschen Biotechnologie-Firmen profitieren derzeit von den hohen Eigenkapitalinvestitionen, was insgesamt auch die Chancen der Branche illustriert.

Gute Zeichen gibt es auch dieses Jahr wieder in Bezug auf die allgemeinen Indexwerte:

Rund 93 % der Unternehmen beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage als gut bzw. befriedigend und 95 % beurteilen die zukünftige Geschäftslage als gleichbleibend oder günstiger.

Von den befragten Firmen planen 67 %, in 2019 ihr Personal aufzubauen.

Weiterhin bekennen sich 56 % Unternehmen zu neuen Investitionen im Bereich F&E bzw. wollen 36 % der Unternehmen die Investitionssummen unverändert lassen.



Wesentliche Ereignisse im Jahr 2017

Die CytoTools AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 die weiteren folgenden wesentlichen Ereignisse innerhalb des Produkt- und Entwicklungsportfolios vermelden können:

- Ende Februar berichtete die CytoTools AG, dass sie mit ihrem Antrag auf Freigabe beim OLG in Frankfurt am Main Erfolg hatte. Der Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2017 ist im Handelsregister eingetragen und dem stehen die Klagen nicht entgegen. Die Eintragung bleibt damit von den Klagen unberührt bestehen. Die Gesellschaft hatte von der Möglichkeit des Freigabeverfahrens nach § 246a AktG Gebrauch gemacht. Die CytoTools AG hatte zur Finanzierung der klinischen Studien und weiteren Entwicklungen einen Vertrag zur Ausgabe von Wandelanleihen über insgesamt bis zu EUR 15 Mio. abgeschlossen. Nach der Entscheidung des OLG besteht nun eine sichere Grundlage zur weiteren Ausgabe von Wandelanleihen und der Umsetzung der Planungen ohne Verzögerungen.

Mitte Juni berichtete die CytoTools AG, dass SMC-Research die Coverage der CytoTools AG aufgenommen habe. In seiner Ersteinschätzung kommt der Analyst Holger Steffen, ein ausgewiesener Spezialist für Nebenwerte und auch den Bereich Life Science, für die CytoTools-Aktie zur Empfehlung Speculative Buy. Steffen zieht in seiner Studie das Fazit, dass CytoTools für ein Unternehmen mit einem bereits zugelassenen Produkt stark unterbewertet sei. Er weist darauf hin, dass CytoTools im März 2017 nach einem Jahrzehnt Entwicklungszeit die indische Zulassung für das Arzneimittel DermaPro® erhalten hat. Die Vermarktung soll noch in diesem Jahr durch den lokalen Lizenzpartner und Pharmakonzern Centaur Pharmaceuticals aufgenommen werden. Der Aufbau der Produktionskapazitäten ist abgeschlossen, lediglich die Abnahme durch die Behörden muss noch erfolgen.

Darüber hinaus bietet die indische Zulassung auch die Möglichkeit, diese für eine Vermarktung in China einzusetzen.

Grundsätzlich wird DermaPro® als innovative Lösung zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms gesehen, die weltweit mit keiner vergleichbar wirksamen Therapieoption für die Kernindikationen konkurrieren muss. Perspektivisch kommt Steffen zu dem Schluss, dass eine Zulassung in Europa und ggfs. auch in den USA ein noch deutlich höheres Potenzial bietet. Hier stehen aktuell noch die klinische Phase zur Wirkstoffdosierung und die Phase III-Studie in Europa aus.

- Ende Juni verkündete die CytoTools AG, dass sie ihre Anteile an der Tochtergesellschaft DermaTools Biotech GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung auf knapp 60 % erhöht habe. Damit investiert die Gesellschaft rund 1,5 Mio. Euro aus der zu Beginn des Monats erfolgreich platzierten Wandelanleihe und stattet die DermaTools mit den notwendigen liquiden Mitteln aus, um die anstehenden weiteren Schritte, zu denen insbesondere die klinische Phase zur Wirkstoffdosierung und die Phase III-Studie in Europa für DermaPro® zählen, zu realisieren.
- Ende Juli verkündete die CytoTools AG, dass der Vorstand mit der im Juli erfolgreich platzierten Wandelanleihe und dem damit verbundenen hohen Vertrauen von Investoren in das Unternehmen gezielte Investitionen plane, um das Geschäftsmodell durch weitere Produkte und Anwendungsbereiche zu erweitern.

Die Investitionen sollen insbesondere die Tochtergesellschaft CytoPharma GmbH in die Lage versetzen, erste klinische Versuchsreihen durchzuführen. Der Schwerpunkt der Gesellschaft im Bereich der Forschung & Entwicklung liegt bislang auf Wirkstoffen zur Therapie von Gefäßverschlusskrankheiten (Carotis-Stenosen, Atherosklerose und Restenose) und zum selektiven Abtöten von Krebszellen. In der Indikation Onkologie werden nach Erfolgen im Labor noch in diesem Jahr erste Tiermodellversuche gestartet, die eine Voraussetzung für erste klinische Phasen sind.

Weiterhin wurde ein neues Projekt mit dem bekannten Wirkstoff Dichlorsäure in der Indikation Sepsis gestartet. Hier wird nach ersten guten Ergebnissen im Herbst eine große Tiermodelltestreihe initiiert, die bei weiteren Erfolgen im nächsten Jahr in die klinische Entwicklung übergehen könnte. Damit wird die CytoTools AG mittelfristig gezielt von einer dermatologisch geprägten Biotechfirma zu einer Firma im Pharma-Research / Development mit vielseitigen Indikationen und Wirkungsfeldern weiter entwickelt.

Nachdem ein unabhängiges deutsches Prüflabor die Qualität und Übereinstimmung mit den Spezifikationen der in Indien hergestellten Studienmedikamente bestätigt und zur Behandlung am Patienten freigegeben hat, wurde mit der Belieferung der Prüfzentren und Krankenhäuser begonnen. Dementgegen lief die Auswahl geeigneter Patienten bereits seit einigen Wochen, so dass die Behandlung der geplanten 200 Patienten nun europaweit unmittelbar erfolgen kann.

Erste aussagekräftige Ergebnisse werden im Rahmen einer Zwischenauswertung für das erste Quartal 2019 erwartet.

- Im August wird berichtet, dass die Gesellschafterversammlung der CytoPharma GmbH Kapitalmaßnahmen von insgesamt rund 1 Mio. EUR einstimmig beschlossen habe. Zwei Altgesellschafter haben das neue Kapital zur Verfügung gestellt. Die CytoTools AG hat damit ihre Beteiligungsquote an der CytoPharma GmbH auf über 50 % erhöht.

Durch die Stärkung der Liquidität unterstützt die CytoTools AG die erfolgreichen Forschungen der Tochtergesellschaft, die damit mit der Umsetzung der bestehenden Forschungspipeline in ersten klinischen Studien beginnen kann. Die CytoPharma GmbH verfügt über eine Reihe vielversprechender Wirkstoffkandidaten in den Indikationen Onkologie, Kardiologie, Sepsis und der Bekämpfung von Infektionen, die nun für die klinische Erprobung und die Generierung erster humaner Daten vorbereitet werden können. Hierbei wird der Schwerpunkt zunächst auf die onkologische Pipeline gelegt.

CytoTools plant darüber hinaus auch zusätzliche klinische Studien zum bereits sehr gut charakterisierten Wirkstoff Derma Pro®, dessen Anwendbarkeit auf weiteren Indikationen außerhalb der Indikation Dermatologie erprobt werden soll. Der Fokus der Entwicklungen liegt hier bei der Indikation Sepsis.

- Im November 2018 hat der Vorstand der CytoTools AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 2.120.252,00 um EUR 212.000,00 auf EUR 2.332.252,00 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgt gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Platzierungspreis von EUR 7,00 je Aktie. Der Emissionserlös von brutto EUR 1.484.000,00 soll insbesondere der frühzeitigen teilweisen Unterlegung der für das kommende Jahr geplanten klinischen Phase III Studien von DermaPro® dienen. Die neuen Aktien mit Gewinnberechtigung ab dem 01. Januar 2018 wurden durch einen deutschen institutionellen Investor gezeichnet, der u.a. in weitere inländische Emittenten im Biotech-Bereich investiert ist.

Der Vorstand der CytoTools hat im zurückliegenden Geschäftsjahr mehrfach und mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Ausgabe einer Wandelanleihe unter teilweiser Ausnutzung des bedingten Kapitals und auf Basis der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. August 2017 beschlossen. Es wurden folgende Wandelanleihen ausgegeben:

Im Juni wurde eine weitere Tranche von Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 2.100.000,00 erfolgreich platziert, wobei der von Yorkville Advisors Global IP verwaltete Fond den größten Teil übernommen hat. Die Wandelanleihe ist eingeteilt in 21 Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 100.000,00.

Im August wurde eine weitere Tranche von Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 2.300.000,00 bei institutionellen Investoren platziert. Der Emissionserlös, der sich brutto auf rund 2,3 Mio. EUR beläuft, soll insbesondere für Investitionen in neue Therapiefelder verwendet werden, um bald weitere klinische Entwicklungsprogramme starten zu können.

Bei der Ausübung aller Wandelschuldverschreibungen beträgt der Wandlungspreis 95,00 % des arithmetischen Mittelwertes des bei Bloomberg notierten volumengewichteten Tagesdurchschnittskurses der Aktie der CytoTools AG während eines Zeitraums von fünf aufeinanderfolgenden Handelstagen, der mit demjenigen Handelstag endet, der dem Tag der Einreichung der Ausübungserklärung vorausgeht. Die Laufzeit der Wandelanleihe beträgt jeweils 9 Monate.

3. Geschäftsverlauf

Ertragslage

in TEUR	Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	1	90	-89
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
= Gesamtleistung	1	90	-89
+ sonstige betriebliche Erträge	2	3	-1
- Materialaufwand	0	-90	90
- Personalaufwand	-438	-326	-112
- Abschreibungen	-30	-36	6
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-758	-658	-100
+ Finanzerträge	53	11	42
- Finanzaufwand	-252	-54	-198
= Ergebnis vor Steuern	-1.422	-1.060	-362
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresergebnis	-1.422	-1.060	-362

Zur Analyse der Ertragslage findet sich nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2018 mit den entsprechenden Vergleichswerten des Vorjahres. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Ergebnisveränderungen zum Vorjahr. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend EUR (TEUR).

Der Jahresverlust ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 362 gestiegen. Ursache dafür waren der Anstieg im Bereich des Personal- und des sonstigen betrieblichen Aufwands.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem noch Aufwendungen für Fremdleistungen, Werbung und Reisen, für Patente und Patentschutz und für Abschlusserstellung und –prüfung. Die Veränderungen des sonstigen betrieblichen Aufwands und des Finanzaufwands stehen insbesondere mit der Zeichnung der Anleihe im Zusammenhang.

Finanzlage

Von zentraler Bedeutung für die **Finanzlage** ist die Höhe der flüssigen Mittel.

in TEUR	2018	2017
Flüssige Mittel	2.689	2.062
Liquiditätsquote in %	16,42 %	16,49 %

Die im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen von insgesamt TEUR 4.384 wirkten sich auf die Höhe der liquiden Mittel positiv aus. Dazu gehörte auch die Aufnahme von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 4.400, die im Geschäftsjahr zum Teil gewandelt wurden. Durch Investitionen in Beteiligungen wurden die liquiden Mittel um TEUR 3.304 gemindert. Eine Minderung erfolgte auch durch den im Geschäftsjahr entstandenen Verlust von TEUR 1.422.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 82,5 % (Vj: 84,3 %). Kreditlinien bestanden keine.

Die Entwicklung der Finanzmittel lässt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnehmen, welche nach den Regeln des DRS 21 aufgestellt wurde.

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden Gesamtbetrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

in TEUR	2018	2017
1. Jahresfehlbetrag	-1.422	-1.065
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	30	36
3. + Verlust aus Anlagenabgängen	4	0
4. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-2	8
5. + Finanzierungsaufwand	198	0
6. +/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva	19	-255
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-101	101
8. +/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva	12	28
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.262	-1.147
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10	-4
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	18	0
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-3.304	-1.504
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.296	-1.508

15.	+	Einzahlungen aus der Durchführung der Kapitalerhöhung/ Eigenkapitalzuführung	1.484	1.400
16.	+	Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	4.400	1.900
17.	-	Rückzahlung Wandelanleihe	-500	0
18.	+	erhaltene Zinsen	14	0
19.	-	Finanzierungsauszahlungen	-213	0
20.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.185	3.300
21.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	627	645
22.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.062	1.417
23.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.689	2.062

Investitions- und Finanzierungsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmittel geführt haben, sind nicht in der Kapitalflussrechnung erfasst.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist vornehmlich geprägt von Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie von dem Bestand an liquiden Mitteln.

Überblick über die Entwicklung der Beteiligungen

Für die Beurteilung der Vermögenslage der CytoTools AG sind die Beteiligungen von besonderer Bedeutung:

Die **DermaTools Biotech GmbH** wurde im September 2004 mit einem Stammkapital von TEUR 50 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Verfahren, von Hard- und Software sowie die Erbringung von Dienstleistungen im medizinischen Bereich, die Ausübung von Nutzungs- und Verwertungsrechten aus Patentanmeldungen betreffend Verfahren über die Entwicklung und Verwertung von Wirkstoffen in den Therapiebereichen Dermatologie und Urologie. Zum 31.12.2018 beträgt die Höhe des Stammkapitals EUR 161.500, die CytoTools AG hält einen Anteil von ca. 60 Prozent an dieser Gesellschaft.

Die **CytoPharma GmbH** wurde im Dezember 2006 mit einem Stammkapital von TEUR 25 gegründet. Die CytoPharma GmbH erforscht die physiologischen Abläufe und molekularen Mechanismen, die zu Krankheiten wie Herz-Kreislauf- und Viruserkrankungen sowie Arthritis führen. Als Basistechnologie nutzt die CytoPharma GmbH eine umfassende Plattform für die Medikamentenentwicklung. Zum 31.12.2018 beträgt die Höhe des Stammkapitals EUR 32.200, die CytoTools AG hält einen Anteil von ca. 50 Prozent an dieser Gesellschaft.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufes 2018

Im Beteiligungs-, Entwicklungs- und Patentbereich konnten die von der Geschäftsleitung gesteckten Ziele größtenteils erreicht werden. Die Finanzsituation der Gesellschaft stellt sich derzeit solide dar. Die erforderlichen Finanzmittelzuführungen zur Finanzierung der von der DermaTools durchgeführten Wiederholung der fehlgeschlagenen DFU-Studie können durch die Ausgabe von Wandelanleihen aus dem bedingten Kapital sichergestellt werden. Zur Wiederholung der ebenfalls fehlgeschlagenen VLU-Studie und um die Entwicklung des Medizinproduktes durchzuführen zu können, sind jedoch immer noch weitere Finanzmittelzuführungen in die DermaTools Biotech GmbH erforderlich. Diese könnten sich unter anderem aus den Schadenersatzansprüchen gegen den Hersteller der klinischen Prüfpräparate oder aus ersten Lizenzen in Indien ergeben.



Die Wirkstoffproduktion des API DPOCI wurde bereits im Vorjahr in Indien aufgebaut und eingefahren. Zum Abschluss des Genehmigungsprozesses wurden nun noch die Jahresstabilitätsdaten und Produktmuster bei den Behörden eingereicht und damit alle regulatorischen Voraussetzungen für eine zeitnahe Freigabe der Produktion und Marktzulassung geschaffen.

Damit blicken wir insgesamt zufrieden auf den Geschäftsverlauf in 2018 zurück.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management der CytoTools AG verwendet als erfolgswirtschaftliche finanzielle Leistungsindikatoren für ihre Tätigkeit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die Eigenkapitalquote, die Liquiditätsquote und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Patentsituation der CytoTools AG stellt den entscheidenden nicht finanziellen Leistungsindikator dar, denn der Erfolg der Gesellschaft wird wesentlich von dem Patentschutz für die Produkte und Technologien abhängen.

4. Prognosebericht

Im aktuellen Geschäftsjahr 2019 hat die CytoTools AG bereits entscheidende Erfolge erreichen können, die den weiteren Geschäftsverlauf beeinflussen werden:

- Anfang März berichtet die CytoTools AG über einen positiven Ablauf der laufenden Dosierungsfindungsstudie in der Phase II von DermaPro®. Demnach sind die Rekrutierung und Behandlung der ersten 100 Patienten erfolgreich abgeschlossen. Die Zwischenauswertung wurde wie geplant durchgeführt und die Zwischenergebnisse bestätigen, dass die Dosisfindung wie vorgesehen beendet werden kann. Während der Zwischenauswertung wurde weiterhin an der Studie gearbeitet, so dass zum Zeitpunkt der Zwischenauswertung bereits 140 von insgesamt 200 Patienten aufgenommen wurden. Bis Ende April sollen alle noch fehlenden Patienten rekrutiert und die Behandlungen ab diesem Zeitpunkt innerhalb von maximal 12 Wochen beendet sein.
- Ende März berichtet die CytoTools über einen deutlich beschleunigten Ablauf der Patientenrekrutierung. Demnach konnte 4 Wochen früher als geplant der letzte der insgesamt 200 Patienten in die Phase-II-Studie von DermaPro® aufgenommen werden.

Weiterhin hat die CytoTools AG ihren Anteil an der DermaTools Biotech GmbH von knapp 60 % auf 62 % erhöht und so zugleich finanzielle Mittel für die nächsten klinischen Ziele zur Verfügung gestellt.

Die Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. und die DermaTools Biotech GmbH haben bereits im Vorjahr die Produktion des Wirkstoffes vor Ort in Indien aufgebaut und danach die regulatorischen Voraussetzungen für eine Abnahme der Produktion durch die lokalen Behörden geschaffen. Im Berichtsjahr wurden nun unter anderem Stabilitätsdaten über einen Lagerzeitraum von einem Jahr und Wirkstoff- und Produktproben bei den indischen Behörden hinterlegt. Nach den üblichen Kontrollen und Analysen durch die zuständigen lokalen Behörden und der finalen Freigabe wird der Wirkstoff unter dem Namen Woxheal® von Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. in die endgültige Formulierung und Dosierung gebracht und dann im Markt angeboten.

Mit der Wandelschuldverschreibung ist nach erfolgreichem Abschluss der Dosisfindungsstudie die Finanzierung der Wiederholung Phase III Studie in der Indikation diabetische Fußulcera sichergestellt.

Weitere Chancen für die CytoTools AG ergeben sich zusätzlich auch durch die von ihr gehaltene Beteiligung an der CytoPharma GmbH, wobei die hier bearbeiteten Projekte noch in einem deutlich früheren Entwicklungsstadium sind, sich jedoch Ende 2018 im Themengebiet Onkologie vielversprechende Zwischenergebnisse andeuten, die Anfang des kommenden Jahres in entsprechenden Patentanmeldungen abgesichert werden sollen. Die weitere Finanzierung dieser Arbeiten ist zunächst mit der in 2018 durchgeführten Kapitalerhöhung gesichert.

5. Chancen- und Risikobericht

Branchen und Marktrisiken

Die CytoTools AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung von pharmazeutischen Produkten mittels neuer Technologien. Die Entwicklung eines Medikaments dauert erfahrungsgemäß 9 bis 12 Jahre. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass einzelne oder alle Produkte der CytoTools AG nicht erfolgreich entwickelt und vermarktet werden können.

Es ist möglich, dass Produktkandidaten die zur Vermarktung oder Weiterentwicklung erforderliche Zulassung durch die Behörden nicht erhalten, dass einer oder alle Produktkandidaten sich als bedenklich oder wirkungslos erweisen, dass die Produkte in großen Mengen nicht herstellbar, nicht wirtschaftlich zu vermarkten oder nicht ausreichend wettbewerbsfähig sind. Weiterhin können die Eigentumsrechte Dritter der Vermarktung von Produkten entgegenstehen oder Dritte überlegene oder kostengünstigere Produkte auf den Markt bringen.

Unsere abgeschlossenen europäischen Studien in den klinischen Phasen III sind bis 2016 zwar im geplanten Zeitrahmen verlaufen, bedingt durch den Rückschlag in der DFU- und VLU-Studie ergibt sich aktuell jedoch eine Zeitverzögerung für die endgültige Zulassung, die erst nach erfolgter Finanzierung und Abschluss der Studien mit dem Einreichen der Zulassungsdokumentation genau beziffert werden kann.

Erstattungsrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebs eines Arzneimittels hängt auch davon ab, ob und ggf. in welcher Höhe das zugelassene Arzneimittel in den einzelnen Ländern von den staatlichen und nicht-staatlichen Krankenversicherungsträgern erstattet wird. In allen Ländern der Europäischen Union und vielen weiteren Staaten gibt es Preiskontrollen und/oder andere Beschränkungen der Erstattung von Arzneimitteln. Unter Umständen kann die CytoTools AG gezwungen sein, den Preis für Arzneimittel abzusenken, um überhaupt in ein Erstattungssystem aufgenommen zu werden.

Vor dem Hintergrund, dass wir mit unserem Partner Centaur aktuell nur für den indischen Markt eine Zulassung besitzen, besteht dieses Risiko jedoch noch nicht, da hier keinerlei Erstattungssysteme existieren.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das existierende Eigenkapital und der betriebliche Cashflow von der CytoTools AG genügen unter Umständen nicht, um die erwarteten Investitionsausgaben und den erforderlichen Finanzmittelbedarf für die absehbare Zukunft zu decken. Es besteht die Möglichkeit, dass die CytoTools AG weitere Finanzmittel aus externen Quellen beschaffen muss. Die Fähigkeit, diese zusätzlichen Mittel aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management größtenteils keinen Einfluss hat. Bei Bedarf kann es sein, dass der CytoTools AG nicht immer ausreichende Mittel zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen. Dies könnte wesentliche nachteilige Folgen für die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben.

Bisher ist es der CytoTools AG stets gelungen, ausreichendes Kapital für die weitere Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften einzuwerben. Damit die Chancen dafür auch in Zukunft gut sind, betreibt die CytoTools AG intensive Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten.

Rechtliche Risiken und Patentreisiken

Der Erfolg der Gesellschaft hängt auch von der Fähigkeit ab, möglichst umfassenden Patentschutz für Technologien und Produkte zu erreichen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, sich gegen Rechtsverletzungen wirksam zu verteidigen, und die eigenen Rechte durchzusetzen, ohne dabei Rechte Dritter zu verletzen. Die CytoTools AG verwendet zum Schutz der rechtlich geschützten Technologien und Produkte zusätzlich Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Beratern sowie anderen Vertragspartnern.



Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Patente nicht angefochten, für ungültig erklärt oder umgangen werden, oder dass diese der Gesellschaft einen kommerziellen Vorteil verschaffen werden.

Die Gesellschaft beabsichtigt, gegen Rechtsverletzungen in angemessenem Umfang vorzugehen und das eigene Technologie- und Produktportfolio zu erweitern. In den betreffenden Bereichen könnten Dritte jedoch rechtlich geschützte Interessen aufgrund von gewerblichen Schutzrechten oder Kooperations-, Forschungs- und Lizenzvereinbarungen geltend machen. Für die Zukunft können Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Risiken nicht erfolgreicher Medikamentenentwicklung

Die Produktkandidaten der CytoTools AG müssen vor ihrer kommerziellen Nutzung die vorklinische Entwicklungsstufe und die einzelnen Phasen der klinischen Studien am Menschen durchlaufen. In diesen Studien werden Nebenwirkungen und die Wirksamkeit des Medikaments untersucht, bevor der Antrag auf Zulassung zur Vermarktung bei den entsprechenden Behörden gestellt werden kann. Nach Prüfung des Antrags und der vorgelegten Daten entscheiden die Behörden über die Zulassung zur Vermarktung.

Es besteht die Möglichkeit, dass das Produkt aufgrund der eingereichten Daten nicht zugelassen wird, oder dass weitere Daten zur Zulassungserteilung erforderlich sind. Verzögerungen der klinischen Studien und Verzögerungen bei der Rekrutierung von Patienten können zu gesteigerten Kosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse vorklinischer und klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Ebenso wenig lassen die Resultate vorangegangener Studien exakte Prognosen über künftige Studienergebnisse zu.

Aufgrund der bereits vorliegenden Erfahrungen aus Indien gehen wir grundsätzlich davon aus, dass DermaPro® ein wirksames Medikament ist und die notwendigen Zulassungen erteilt werden, um die Vermarktung zu starten.

Unter Berücksichtigung und Abwägung der Ereignisse, Chancen und Risiken, bestehen derzeit keine wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist bis einschließlich 2021 gesichert.

6. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein eingerichtetes Risikomanagementsystem. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risikokategorien sind nachfolgend dargestellt:

Kapitalrisikomanagement

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals.

Die Anpassungen dienen einer künftigen Dividendenpolitik, Kapitalrückführungen und Kapitalerhöhungen. In den vergangenen Jahren war das Ziel, die Entwicklungsarbeiten in den Beteiligungen weiter voran zu treiben und im gesetzten Zeitrahmen zum Abschluss zu bringen. Der Handel mit Finanzderivaten bzw. Sicherungsgeschäfte wird von der Gesellschaft nicht betrieben.

Das Kapital wird auf Basis des Verhältnisses von Nettoschulden zum wirtschaftlichen Eigenkapital überwacht. Nettoschulden sind die mit Zahlungsmitteln saldierten Schulden. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital.

Finanzrisikomanagement

Der Vorstand überwacht und steuert die Finanzrisiken. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiken, Zeitwertrisiken und Preisrisiken), das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und zinsinduzierte Zahlungsstromrisiken. Insgesamt sieht sich die CytoTools AG diesen Risiken nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Marktrisikomanagement

Die Aktivitäten der CytoTools AG und deren Beteiligungen setzen diese lediglich in geringem Maße Marktrisiken aus. Im laufenden Geschäftsjahr gab es weder Änderungen der Marktrisikoeexpositionen der CytoTools AG noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung.

Im geringen Umfang lauten Geschäftsvorfälle auf fremde Währung, sodass daraus Risiken aus Wechselkursschwankungen resultieren können. Größere Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich über Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Wie bereits dargestellt, ist die CytoTools AG geringen Marktrisiken ausgesetzt, die sich wesentlich auf das Ergebnis oder das Eigenkapital auswirken, wenn Änderungen der relevanten Risikovariablen eingetreten wären.

Zinsrisiko

Da die CytoTools AG schuldenfrei ist, besteht ein Zinsrisiko lediglich für Finanzanlagen.

Die CytoTools AG ist lediglich in geringem Umfang Zinsrisiken ausgesetzt. Im Dezember 2018 hat die Hausbank der CytoTools AG einen Strafzins für Anlagen über EUR 750.000 eingeführt. In Bezug auf die Beteiligungsunternehmen wird das Zinsrisiko durch die jeweiligen Unternehmen gesteuert.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für die CytoTools AG, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Die Geschäftspolitik sieht vor, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragspartei und, falls angemessen, unter Einholung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern.

Weiterhin unterliegen Darlehen und Forderungen der CytoTools AG gegenüber den Beteiligungsunternehmen dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalles. Abhängig von den Entwicklungsergebnissen in den Beteiligungen können diese kurz- und langfristigen Forderungen ganz oder teilweise verspätet oder gar nicht erfüllt werden. Dies würde zu Wertberichtigungen auf Forderungen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Derzeit bestehen aber keine Anzeichen für wesentliche Forderungsausfälle.

Liquiditätsrisiko

Die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement liegt beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat.

Die CytoTools AG steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Dabei wird bei den Anlageprodukten konservativ agiert. Trotzdem unterliegt die Gesellschaft dem gewöhnlichen Anlagerisiko.



8. Forschungstätigkeit

Wie auch in den Vorjahren sind im Geschäftsjahr 2018 keine Aufwendungen für Forschungen angefallen.

9. Versicherung der Geschäftsleitung

Wir, die Vorstände, versichern, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Darmstadt, 5. April 2019

gez.

Dr. Mark-André Freyberg

gez.

Dr. Dirk Kaiser



■ Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA in EUR		Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	74.579,00		85.644,00
II. Sachanlagen	14.988,00		46.026,00
III. Finanzanlagen	13.296.535,00		9.992.060,00
		13.386.102,00	10.123.730,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61.922,14		15.540,37
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.689.068,16		2.062.149,42
		2.750.990,30	2.077.689,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten		235.333,93	300.073,06
		16.372.426,23	12.501.492,85

PASSIVA in EUR		Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.685.945,00		2.120.252,00
II. Kapitalrücklage		24.220.649,36	20.402.342,36
III. Bilanzverlust		-13.401.850,47	-11.980.262,06
B. Rückstellungen		51.650,00	59.300,00
C. Verbindlichkeiten		2.816.032,34	1.899.860,55
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.899.860,55 (EUR 70.728,40)			
		16.372.426,23	12.501.492,85



■ Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

CytoTools AG Holding und Biotech, Darmstadt

in EUR		Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
1.	Umsatzerlöse	1.011,00	89.820,15
2.	sonstige betriebliche Erträge	1.831,23	3.600,00
3.	Materialaufwand	0	-89.820,15
	a) Löhne und Gehälter	-426.125,69	-302.699,90
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-12.232,07	-22.943,88
4.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-29.980,85	-36.446,39
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-757.537,71	-658.657,14
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.014,18	11.433,00
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-251.093,67	-59.075,42
	davon an verbundene Unternehmen	0	835,73
8.	Ergebnis nach Steuern	-1.421.113,58	-1.064.789,73
9.	Sonstige Steuern	-474,83	-418,00
10.	Jahresfehlbetrag	-1.421.588,41	-1.065.207,73



■ Brutto-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbu- chungen EUR	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 31.12.2018 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	160.719,45	0	0	0	160.719,45
Immaterielle Vermögensgegenstände	160.719,45	0	0	0	160.719,45
B. Sachanlagen					
I. technische Anlagen und Maschinen	20.071,44	0	0	0	20.071,44
II. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.102,39	10.049,85	61.398,32	0	38.753,92
Sachanlagen	110.173,83	10.049,85	61.398,32	0	58.825,36
C. Finanzanlagen					
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.828.810,00	2.512.500,00	0	0	11.341.310,00
II. Beteiligungen	1.168.250,00	791.975,00	0	0	1.960.225,00
Finanzanlagen	9.997.060,00	3.304.475,00	0	0	13.301.535,00
	10.267.953,28	3.314.524,85	61.398,32	0	13.521.079,81



kumulierte Abschreibungen 01.01.2018 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
75.075,45	11.065,00		0	0	86.140,45	74.579,00	85.644,00
75.075,45	11.065,00		0	0	86.140,45	74.579,00	85.644,00
19.484,44	584,00		0	0	20.068,44	3,00	587,00
44.663,39	18.331,85		39.226,32	0	62.995,24	14.985,00	45.439,00
64.147,83	18.915,85		39.226,32	0	83.063,68	14.988,00	46.026,00
0	0		0	0	0	11.341.310,00	8.828.810,00
5.000,00	0		0	0	5.000,00	1.955.225,00	1.163.250,00
5.000,00	0		0	0	5.000,00	13.296.535,00	9.992.060,000
144.223,28	29.980,85		39.226,32	0	174.204,13	13.386.102,00	10.123.730,00

■ Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben und Hinweise

Der Jahresabschluss der CytoTools AG, Darmstadt, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden. Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses ist im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die CytoTools AG ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Die Gesellschaft ist im Marktsegment „Open Market“ im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Aufgrund dessen wurde der Anhang freiwillig aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 und 275 Absatz 2 HGB.

Die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge sind den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zutreffend zugeordnet. Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 274 a und 288 Absatz 1 HGB erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256 a HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Bewertung der einzelnen Bilanzposten richtet sich im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen:

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet.

Die erworbenen **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die beweglichen Anlagegüter werden linear, entsprechend der ermittelten Nutzungsdauer, abgeschrieben. In den Vorjahren angeschaffte abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG linear mit jährlich einem Fünftel abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (geringwertige Wirtschaftsgüter).

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Finanzanlagen zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Im Geschäftsjahr wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 S. 6 HGB nicht Gebrauch gemacht, um Wertpapiere des Anlagevermögens auch bei einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung abzuschreiben.

Die Forderungen und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Für Ausgaben, die Aufwendungen im Folgejahr darstellen, werden aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des zukünftigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.



3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden zum Abschlussstichtag Forderungen in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 0).

Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG)

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2018 EUR 2.685.945,00. Es ist eingeteilt in 2.685.945 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Daraus sind 212.000 Stück im Geschäftsjahr aus dem genehmigten Kapital und 353.693 Stück aus einer bedingten Kapitalerhöhung durch Wandlung gezeichnet worden.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung vom 23.11.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 28.08.2021 durch Ausgabe bis zu 688.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 688.000 EUR, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte einschließlich der Gattung der auszugebenden Aktien und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe sowie darüber, ob diese Aktien bereits ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gewinnbezugsberechtigt sind, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Bestimmungen zum Ausschlussrecht sind in § 3 Abs. 4 der Satzung vom 23.11.2018 geregelt.

Das genehmigte Kapital beträgt zum 31.12.2018 EUR 688.000.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 979.748 EUR durch Ausgabe von bis zu 979.748 neuen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 10.08.2017 unter Tagesordnungspunkt 6 Buchstabe b) beschlossenen Ermächtigung 2017 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen, gegen Bareinlagen begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungs- oder Optionspflicht bestimmen.

Die Ausgabe der neuen Stückaktien aus Bedingtem Kapital darf nur zu einem Wandlungs- bzw. Optionspreis erfolgen, welcher den Vorgaben der von der Hauptversammlung vom 10.08.2017 unter Tagesordnungspunkt 6 Buchstabe b) beschlossenen Ermächtigung 2017 entspricht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung bzw. Optionsausübung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung bzw. Optionsausübung erfüllen oder die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, Gläubigern der Schuldverschreibung ganz oder teilweise anstelle der Zahlung eines fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu liefern und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Ausnutzung eines Genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, indem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten entstehen oder soweit rechtlich zulässig, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss über die Verwendung des Gewinns für das dem Jahr der Ausgabe unmittelbar vorausgehende Geschäftsjahr gefasst worden ist, vom Beginn dieses dem Jahr der Ausgabe unmittelbar vorausgehenden Geschäftsjahres, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2017 zu ändern sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Anpassungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt im Falle der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen nach Ablauf des Ermächtigungszeitraumes sowie im Falle der Nichtausnutzung des bedingten Kapitals nach Ablauf der Fristen für die Ausübung von Optionsrechten oder Wandlungsrechten oder für die Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten.

Das bedingte Kapital beträgt zum 31.12.2018 EUR 626.055.

Kapitalrücklage

Von der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 24.221 stammen TEUR 90 aus geleisteten Nachschüssen, TEUR 9 aus sonstigen Zuzahlungen und der Restbetrag in Höhe von TEUR 24.122 aus gezahlten Aufgeldern. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 3.818 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 21), Urlaubsansprüche (TEUR 20), Aufbewahrungskosten (TEUR 6) und ausstehende Rechnungen (TEUR 5).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0,2 (Vj.: TEUR 101). Diese werden in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen.

Wandelschuldverschreibungen

Die Gesellschaft hat Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Der im Geschäftsjahr in Anspruch genommene Betrag beläuft sich auf TEUR 4.400. Im Geschäftsjahr wurden in Höhe von TEUR 2.900 Wandelschuldverschreibungen in Aktien gewandelt und TEUR 500 zurückgezahlt. Der in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten ausgewiesene Betrag entspricht dem abgezinsten Anleihebetrag von TEUR 2.761 (Vj. TEUR 1.757), der Nominalbetrag zum Stichtag beträgt TEUR 2.800 (Vj. TEUR 1.800).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Entwicklung des Bilanzergebnisses nach § 158 Abs. 1 AktG

Das Bilanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	in EUR
Jahresfehlbetrag	-1.421.588,41
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11.980.262,06
Bilanzverlust	-13.410.850,47

Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 6 HGB fielen wie im Vorjahr keine an.

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.



5. Aufstellung zum Anteilsbesitz

Gesellschaft	Eigenkapital zum 31.12.2017 in EUR	Anteil am Nominalkapital in %	Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahres in TEUR
CytoPharma GmbH, Darmstadt	578.319,18	50,39	-581 (2017)
DermaTools Biotech GmbH, Rödermark	657.041,27	60,02	-1.201 (2017)

6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen, den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB sind nicht gegeben.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen jährlich TEUR 7. Die Mietverträge sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen betragen jährlich TEUR 18. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Die Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit bis ein Jahr betragen TEUR 18 und über ein Jahr insgesamt TEUR 29.

7. Organe

Namen der Mitglieder des Vorstands:

Dr. Mark-Andre Freyberg, Dipl. Biologe, Freiburg (Vorsitzender)

Dr. Dirk Kaiser, Dipl.-Ingenieur, Eppertshausen

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dr. Manfred May, Unternehmer, Bensheim (Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Heiner Hoppmann, Founding Partner, Seefeld (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Peter Friedl, Universitätsprofessor, Klein-Umstadt

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wirtschaftsprüfer, Wehrheim

Dr. Rüdiger Weseloh, Direktor, Darmstadt

Frau Jutta Schnirring-Mayer, Managing Director, Badenweiler

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt Euro 10.000 und umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

9. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer.



10. Firma

CytoTools AG mit Sitz in Darmstadt, geführt beim Amtsgericht Darmstadt unter HRB 85235.

Darmstadt, den 05.04.2019

gez. gez.

Dr. Mark-André Freyberg
Vorstand

Dr. Dirk Kaiser
Vorstand



■ Rechtliche Verhältnisse

Gründung	Die Satzung der CytoTools AG wurde am 22. Mai 2006 notariell beschlossen. Entstanden ist die Gesellschaft durch formwechselnde Umwandlung der Cyto Tools GmbH.
Firma	Die Firma der Gesellschaft lautet auf CytoTools AG.
Satzung	Die Satzung in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 31. Januar 2019.
Sitz	Sitz der Gesellschaft ist Klappacher Str. 126, 64285 Darmstadt. Es bestehen keine Zweigniederlassungen. Eine Betriebsstätte besteht in der Gewerbestr. 37 in 79194 Gundelfingen.
Handelsregister	Die Gesellschaft ist unter der Firma CytoTools AG im Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt unter HRB 85235 eingetragen. Eine Kopie des Handelsregisterauszugs vom 5. März 2019 hat uns vorgelegen.
Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 2 der Satzung die Forschung und Entwicklung sowie dazugehörige Dienstleistungen jeder Art im biomedizinischen Bereich. Die Gesellschaft kann in diesen Geschäftsbereichen selbst oder durch Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften tätig werden. Sie ist zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Grundkapital	Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 gemäß Handelsregisterauszug EUR 2.332.252,00. Es ist voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2018 beträgt das genehmigte Kapital gemäß Handelsregisterauszug EUR 688.000,00 (Genehmigtes Kapital 2016/I). Zum 31. Dezember 2018 beträgt das bedingte Kapital gemäß Handelsregisterauszug EUR 979.748,00 (Bedingtes Kapital 2017/I). Auf Grund des in der Hauptversammlung vom 10.8.2017 beschlossenen bedingten Kapitals wurden im Jahr 2018 353.693 Bezugsaktien ausgegeben. Entsprechend beträgt das tatsächliche Grundkapital zum 31.12.2018 EUR 2.685.945,00 und das tatsächliche bedingte Kapital EUR 626.055,00.
Gewinnverteilung	Die Hauptversammlung beschließt gemäß § 16 Abs. 2 der Satzung über die Verwendung des jährlichen Bilanzgewinns.



Kapitalverhältnisse	Zum 31. Dezember 2018 wurde das Grundkapital von diversen Aktionären gehalten. Die Aktie der CytoTools AG (ISIN DE000A0KFRJ1, WKN A0KFRJ, T50) wird an der Frankfurter Wertpapierbörse im Marktsegment Open Market gehandelt.
Gewinnverwendungsvorschlag	Der Vorstand schlägt einen Vortrag des Jahresfehlbetrags in den Bilanzverlust, d.h. auf das neue Geschäftsjahr, vor. Aufgrund des Umstands, dass ein Jahresfehlbetrag und ein Bilanzverlust zum 31. Dezember 2018 vorliegen, bedarf es keines Hauptversammlungsbeschlusses. Billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, so ist dieser festgestellt, sofern nicht Vorstand und Aufsichtsrat beschließen, die Feststellung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung zu überlassen.
Vorjahresabschluss	In der Aufsichtsratsitzung am 17. Mai 2018 wurde der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 vorgelegt und der Jahresabschluss einstimmig gebilligt und festgestellt.
Größe der Gesellschaft	Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. § 267a HGB.
Unternehmensverträge	Es bestehen keine Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen.
Aufsichtsrat	<p>Als Aufsichtsratsmitglieder sind im Geschäftsjahr bestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Dr. Manfred May (Vorsitzender), Bensheim- Professor Dr. Peter Friedl, Klein-Umstadt- Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wehrheim- Dr. Bernhard Seehaus, Darmstadt (Ersatzmitglied seit 10.8.2017)- Dr. Rüdiger Weseloh, Darmstadt- Jutta Schnirring-Mayer, Badenweiler- Heiner Hoppmann, Seefeld (Stellvertreter) <p>Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr fünf Sitzungen abgehalten. Dem Aufsichtsrat wurde in der Hauptversammlung vom 27. August 2018 die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 erteilt.</p>



Vorstand und Prokuristen

Als Vorstandsmitglieder waren mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen, im Geschäftsjahr bestellt:

- Dr. Mark-Andre Freyberg (Vorsitzender), Freiburg
- Dr. Dirk Kaiser, Eppertshausen

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr fünf protokollierte Sitzungen abgehalten. Dem Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 27. August 2018 die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 erteilt.

Im Geschäftsjahr waren keine Prokuristen bestellt.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr unter der Steuernummer 07004/41509 beim Finanzamt Freiburg-Land geführt. Die Steuererklärungen des Veranlagungsjahrs 2016 wurden in 2018 veranlagt. Die Steuererklärungen des Veranlagungsjahrs 2017 wurden in 2019 veranlagt. Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag zum 31.12.2017 beträgt demnach EUR 11.451.781; der gewerbsteuerliche Verlustvortrag zum 31.12.2017 beträgt demnach EUR 11.501.781. Mit Prüfungsanordnung vom 2. Februar 2011 wurde eine Prüfung der Veranlagungsjahre 2007 bis 2009 angeordnet, ein geänderter Betriebsprüfungsbericht erging am 27.6.2017. Das Einspruchsverfahren gegen die geänderten Steuerbescheide ist seit dem 13.9.2017 beim Finanzamt Freiburg-Land anhängig.

■ Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der CytoTools AG, Darmstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CytoTools AG, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der



zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellt.

Karben, den 12. April 2019

Markus Kriegel
Wirtschaftsprüfer

Sossna & Kriegel PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Mark-André Freyberg, Darmstadt

Dr. Dirk Kaiser, Eppertshausen

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Manfred May (Vorsitzender), Bensheim

Professor Dr. Peter Friedl, Klein-Umstadt

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wehrheim

Dr. Rüdiger Weseloh, Darmstadt

Jutta Schnirring-Mayer, Badenweiler

Heiner Hoppmann, Seefeld

Stammdaten

Wertpapierkennnummer A0KFRJ

ISIN DE 000 A0KFRJ1

Gründungsjahr 2000

Anschrift
CytoTools AG
Klappacher Straße 126
64285 Darmstadt

Telefon +49 (0) 6151 - 951 58 12

Telefax +49 (0) 6151 - 951 58 13

Internet www.cytotools.de

E-Mail kontakt@cytotools.de



CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

Tel: +49 (0) 6151 - 951 58 12
Fax: +49 (0) 6151 - 951 58 13
Mail: kontakt@cytotools.de

www.cytotools.de
